

No. 334. 1458. 18. Nov.

Kurfürst Friedrich II. weist seine Beamten zu Leipzig an, den Rath in den Besitz des von den Barfüßern aufgelassenen Holzes zu setzen.

Friderich von gots gnaden hertzog zcu Sachssen ꝛ. kurfurst, lantgraue in Doringen vnd marcgraue zcu Missen.

Vnserm voyte gleitzmann hußschriber vnd forster zcu Liptzk. Lieben getruwen. Die gotforchtigen vnd innigen gardian vnd gantze conuent des Barfussen closters zcu Liptzk vnser lieben andechtigen haben durch mergliche bewegung vnd orsache sechsvnddrissig acker holtz mit dem bodem vnd geniesse fur vnser stat Liptzk im Rosental gelegen in durch vnser alteldern zcu eigenthum vorschriben fur vns mit obirantwortung ires furstlichen briues uffgelassen vnd des eigenthums sich vorzeihen, sulch holtz wir ferrer dem burgermeister rate vnd gantzen gemeynen vnser stat Liptzk ane alle widerrede des gardians vnd conuents vorgnant vorschriben vnd gegeben haben, also das vnser furstlicher briff den burgermeister rate vnd gemeynen doruber gegeben ußwiset. Begern wir von uch, das ir sulchs holtz nemlich sechsvnddrissig acker mit dem bodem vnd genisse den burgermeister rate vnd gemeyne zcu Liptzk gewehret, sie yn die gewehre des holtzs bodems vnd geniszs setzet vnd brengit, sie dobie von vnserwegen hanthabit vnd schutzit also sich das in rechte geboret vnd anders was not sin wirdit zcubehertung des holtz bodems vnd genisse tut; das kompt vns von uch zcugutem dancke. Zcuurkunde mit vnserm uffgedruckten insigil vorsigilt vnd gebenn zcu Torgaw am sonnabende nach Bricii episcopi anno domini ꝛ. L octavo.

Nach dem Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem auf der Rückseite aufgedruckten Siegel.

No. 335. 1459. 10. März.

Der Rath kauft von Albrecht von Lindenau 7 Acker Holz.

Sabato post Laetare. Der rat hath von ern Albrechte von Lindenaw kaufft VII acker holcz adder was die rute gibbet y den acker vor X alde ß, vnde er sal dem rate darinne geben VII eichen zcutramen zcu der brucke vnde eß sal zcu dem rate stehen, ap man eß diß iar gar abhauwe adder ein teil obbir ein iar wil lasßen stehen.

Nach dem Rathsbuch fol. 87^b im Rathsarchiv zu Leipzig.